

Strom für Wohnungen

KH-Verein Groß Lüsewitz

Archiv

Groß-Lüsewitz, den 19.12.1952

A/Wr.

3.38. Nutzung von *Notstromaggregaten auch für Licht in Wohnungen*
Licht durch eigene Energie. *1 Blatt*

=====

Wenn alle Dörfer im Dunkeln liegen, erstrahlt Lüsewitz in hellem Lampenschein. Die Kollegen, die den Tessiner Abendzug benutzen und im dunkeln nach Hause gehen müssen, fragen oft, wie es möglich ist, daß Groß-Lüsewitz Licht hat. Auf Initiative des Institutes für Pflanzenzüchtung hat die Akademie der Landwirtschaftswissenschaften 2 Aggregate bewilligt, um den Betrieb der elektrischen Geräte, die für die Versuche des Institutes benötigt werden, wie Keimschränke, Trockenanlagen, Belichtung der Gewächshäuser usw., bei Stromsperren sicherzustellen. Nachdem das Institut an die Aggregate angeschlossen war, fand eine Diskussion darüber statt, ob es nicht möglich sei, auch das Dorfnetz noch an die Aggregate anzuschließen, damit unsere Landarbeiter, wenn sie naß und kalt vom Feld heimkommen, nicht bei Kerzenlicht in ihren Wohnungen herumtasten müssen. Eine Überprüfung der Kapazität der Aggregate ergab die Möglichkeit, für jeden Haushalt Strom für eine 60-Watt-Lampe zu liefern. Mit einer entsprechenden Aufklärung der Kollegen wurde der Versuch gemacht, den Strom für das Dorfnetz zu liefern. Der Versuch wurde ein voller Erfolg. Alle Wohnungen hatten trotz Stromsperre Licht. Die Freude darüber ist groß. Nach einigen Tagen mußten allerdings ernste Maßnahmen ergriffen werden, um die undisziplinierten Stromsünder zu verwarnen. Durch Einschalten von elektrischen Geräten, Kochern usw. wurden die Aggregate überlastet und fielen aus. Die BGL. faßte den Beschluß, durch Kontrollen den Stromverbrauch zu überwachen. Es wurden den undisziplinierten Haushalten, deren Handlung an Sabotage grenzt, Strafmaßnahmen angedroht. Die gesamte Belegschaft wurde mobilisiert, um durch Massenkontrolle im Interesse aller unbedingte Einhaltung der Disziplin zu erreichen. Bisher ist das nun auch gelungen. Abend für Abend erstrahlt Lüsewitz im hellen Licht und Brummen der Aggregate. An den langen Winterabenden wird das von unseren Kollegen als großer Erfolg empfunden. Dadurch ist es möglich, am Abend bei hellem Licht die Zeitung oder ein Buch zu lesen. Auch unseren Frauen mit ihren vielen Flick- und Handarbeiten, besonders vor Weihnachten, ist geholfen. Alles dies ist aber nur möglich durch Gemeinschaftsarbeit, gegenseitige Rücksichtnahme und strengste Disziplin.